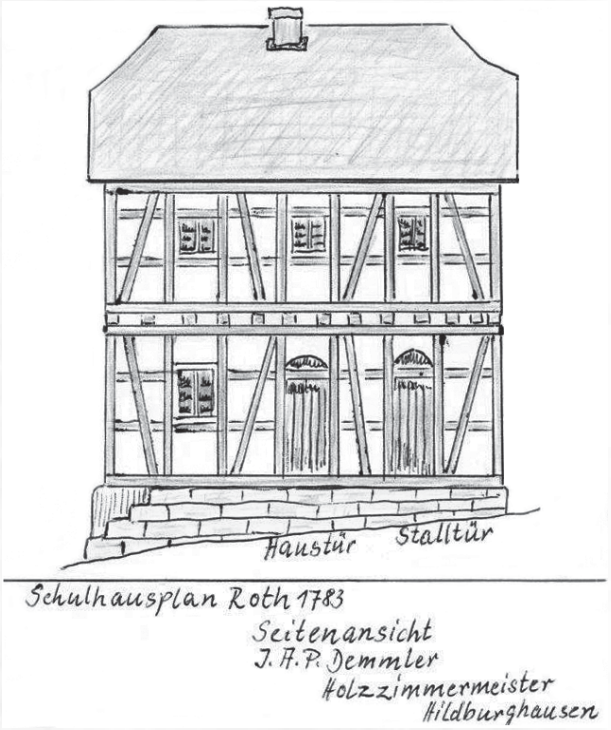
Kinder, wie die Zeit vergeht ...

Ortschronisten berichten aus vergangenen Tagen

Die Schule in Roth

zusammengestellt von Sebastian Vogler für seine Projektarbeit „Schulgeschichte" auf der Grundlage der Ortschronik von Roth

Der erste Bericht aus dem Landesarchiv über eine Schule in Roth sagt aus, dass diese 1637 baufällig geworden war, weil die militärische Schutzwache 22 Wochen darin gewohnt und alles zerstört hatte. Die Gemeinde beschloss daraufhin ein neues Schulhaus zu bauen. Da sich Kirche und Gemeinde über die Kosten gestritten haben, einigten sie sich darauf, die Kosten gleichmäßig zu teilen. Man wandte sich auch an die Regierung in Coburg und diese gab die Erlaubnis, dass eine Sammlung von Spenden im Lande veranstaltet werden durfte. Also machten sich viele Einwohner auf und sammelten Spenden.

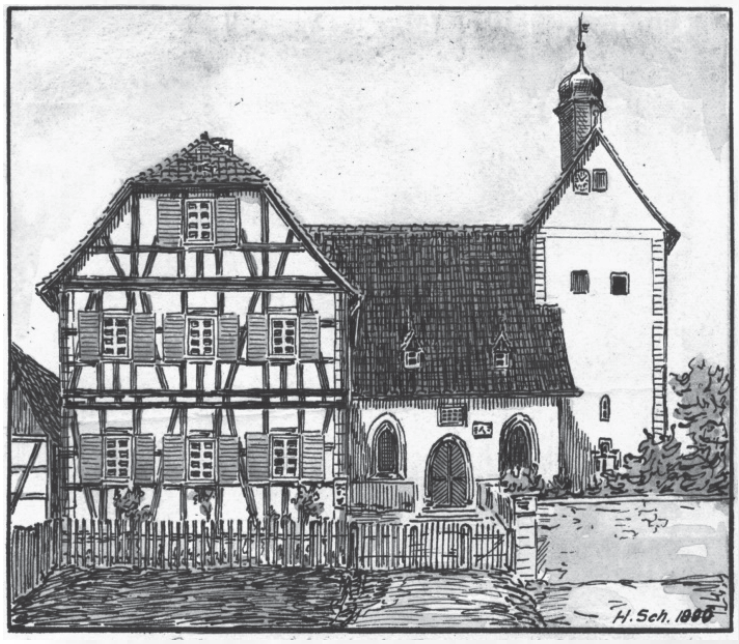


Im Herbst 1661 war die neue Schule fertig. Sie war nicht sehr groß, reichte aber bis 1783 aus. Sie stand direkt neben der Kirche. 1783 wurde an derselben Stelle ein neues Schulgebäude errichtet.

Mit zunehmender Einwohnerzahl und damit auch Kinderzahl des Ortes, machte sich nach über hundert Jahren wiederum ein neues, moderneres Schulgebäude notwendig. Es wurde am Ortseingang als Fachwerkhaus gebaut und später geschiefert.

Das Schulhaus wurde im Erdgeschoss als Backsteinbau 1896 für 17.000 Mark errichtet. Es hatte einen großen Klassenraum im ersten und eine Lehrerwohnung im zweiten Stock.

Das Schulgrundstück hatte einen Schulhof, ein Haupt-und Nebengebäude und einen Schulgarten. In dieser einklassigen Dorfschule musste ein Lehrer meist 60 bis 70 Schüler unterrichten.



Alte Schule vor der Kirche um 1890

Lehrer Eyring um 1880

Schule 1929

Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte es Frau Böttcher besonders schwer. Mit den Flüchtlingstrecks aus dem Sudetenland und den ehemaligen Ostgebieten kamen viele Kinder nach Roth, die keinen oder nur wenig Unterricht in ihren Heimatschulen hatten. Erleichterung erhielt Frau Böttcher erst, nachdem die Klassen 5 bis 8 in Bedheim mit unterrichtet wurden. Fachunterrichtsräume waren im Schloss eingerichtet worden. Bis 1951 war Roth eine einklassige Landschule. Ab Herbst 1951 fuhren die Schüler des 5. bis 8. Schuljahres also nach Bedheim.
Ab 1964 wurden alle Kinder aus Roth an der Polytechnischen Oberschule Bedheim unterrichtet.
Von 1966 bis 1982 wurde der Klassenraum in Roth wieder genutzt. Je eine Unterstufenklasse wurde in Bedheim, Roth und Simmershausen beschult.
Mit dem Neubau der Polytechnischen Oberschule in Bedheim wurden diese Klassenräume nicht mehr für Unterrichtszwecke genutzt.

Lehrerin Böttcher mit Klasse 1951

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe: „Schulgeschichten aus Simmershausen"